

NIEDERSCHRIFT

über

die 4. Sitzung des Gemeinderates Ottersheim am 08. Oktober 2014 im Rathaus Ottersheim

Anwesend

Vorsitzender:

Ortsbürgermeister Gerald Job,
1. Beig. Peter Kreiner, Beig. Helmut Steiner

Ratsmitglieder:

Heiko Messemer, Karl Thaler, Andreas Thomas,
Dominik Walk, Mario Kreiner, Oliver Jennewein,
Isolde Falter, Christian Hatzenbühler, Christian
Kuhn, Tristan Benz, Jürgen Weimann, Rainer Job,
Marion Seibel

nicht anwesende Ratsmitglieder:

Klaus Kröper, Florian Hörner

ferner anwesend:

Iris Eigenmann, Presse

Zuhörer:

3

Schriftführer:

Harald Müller

Beginn der Sitzung:

19.30 Uhr

Ende der Sitzung:

23.30 Uhr

Ortsbürgermeister Gerald Job eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig zusammengetreten ist. In Ergänzung der Tagesordnung schlägt er als neuen Punkt 2 „Berichtspflicht nach § 21 GemHVO“, als neuen Punkt 11 „Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar“ vor. Unter Punkt 6 Vergabe von Arbeiten sollen die Punkte „Tuchbleichweg“ und „Möbel für die Grundschule“ ergänzt werden. Der Punkt 13 Bauanträge kann entfallen, da keine Anträge vorliegen. Dies beschließt der Rat einstimmig.

Öffentlicher Teil

Punkt 1: Gestaltung der Ortsmitte

a) Antrag auf Dorferneuerungsmaßnahmen

Die Gestaltung der Dorfmitte gilt als Leuchtturmprojekt der Gemeinde. Nachdem die Grundzüge der Gestaltung vorliegen gilt es nun, einen Zuschussantrag zu stellen. Es wurden drei Bauabschnitte gebildet: Gestaltung des Dorfplatzes, Abriss des Schwesternhauses und Anlegung von Parkplätzen, Bereich um Feuerwehr und Gemeindehalle.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mittel aus der Dorferneuerung zu beantragen.

b) Bebauungsplan „Ortsmitte“

der Vorsitzende begrüßt hierzu Herrn Buchmann vom Planungsbüro Pröll-Miltner, das den Entwurf des Bebauungsplanes erstellt hat. Herr Buchmann erläutert die Ausführungen zum B-Plan, wie sie den Ratsmitgliedern in der Sitzungsvorlage mitgeteilt wurden und beantwortet Fragen hierzu. Zum Verfahren teilt er mit, dass es sich um ein beschleunigtes Verfahren handelt. Der Entwurf muss nun einen Monat ausliegen.

Der Aufstellungsbeschluss sowie die Freigabe zur Offenlage werden einstimmig beschlossen.

Punkt 2: Berichtspflicht nach § 21 GemHVO

Der Vorsitzende verweist auf die nachträglich zugegangene Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass erst vor einigen Monaten Bericht erstattet wurde. Wesentliche Änderungen haben sich seither nicht ergeben.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Punkt 3: Bebauungsplan Sport- und Freizeitgelände

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Mit der Änderung soll die Möglichkeit geschaffen werden, dort weitere Vereinsgebäude zuzulassen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Abwägungsbeschluss über das Ergebnis der Offenlage und dem Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung zu.

Ratsmitglied Jennewein hat wegen Sonderinteresse an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen und hat sich in den Zuhörerraum begeben.

Punkt 4: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015/2016

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsunterlagen. Er merkt an, dass das Investitionsprogramm bereits früher beschlossen wurde. Im Doppelhaushalt 2015/2016 sind die Sanierung der Grundschule zusammen mit Knittelsheim und die Gestaltung der Ortsmitte mit dem Gebäude am Eck die Großprojekte. Hierzu werden Kreditaufnahmen erforderlich, die allerdings für gute Investitionen der Gemeinde eingesetzt werden. Die Maßnahmen tragen dazu bei, Ottersheim attraktiv zu erhalten. Ein weiterer Punkt ist die Anpassung der Steuersätze, wie sie im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen wurden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Haushaltsplan und Haushaltssatzung für 2015/2016.

Punkt 5: Zuschussantrag

Das Protestantische Pfarramt Offenbach hat einen Zuschussantrag für den Außenanstrich der evangelischen Kirche in Ottersheim gestellt, der derzeit durchgeführt wird. Der Vorsitzende erläutert, dass bisher in solchen Fällen ein Zuschuss in Höhe von 15 % gewährt wurde.

Dies beschließt der Gemeinderat einstimmig.

Punkt 6: Vergabe von Arbeiten

a) Vermessungskosten für den Ausbau der L 509 Ortsdurchfahrt

Bekanntlich soll die L 509 Ortsdurchfahrt Ottersheim in 2015 erneuert werden. Gleichzeitig werden auch die Bürgersteige saniert. Hierzu ist eine detaillierte Vermessung von Fahrbahn und Bürgersteigen erforderlich. An Kosten entstehen laut Angebot der Fa. Miltner rund 5.400 Euro, die sich das Land und die Gemeinde teilen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Büro Miltner zu beauftragen.

b) Tuchbleichweg

Schon früher gab es Überlegungen, die Einfahrt von der Langen Straße her etwas abzuflachen, wovon man allerdings abgesehen hat. Nun wird es erforderlich, dass der Weg wegen der Stromzuführung für das schnelle Internet DSL aufgegraben werden muss. In diesem Zusammenhang könnte auch die Einfahrt verbessert werden. Die geschätzten Kosten liegen hier bei rund 3.600 Euro.

Der Gemeinderat stimmt dieser Maßnahme einstimmig zu. Der Behindertenbeauftragte soll eingebunden werden.

c) Möbel für die Grundschule

Für die Grundschule sollen verschiedene Möbel beschafft werden (Tafeln, Schränke, Tische). Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.500 Euro. Es soll versucht werden, die gleichen Schränke wie vorhanden zu beschaffen. Die Kosten werden mit der Gemeinde Knittelsheim anteilmäßig getragen.

Dies beschließt der Gemeinderat einstimmig.

Punkt 7: Antrag auf einen Parkplatz in der Schulstraße

Der Vorsitzende verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion. Ratsmitglied Thaler erläutert, dass es bei Veranstaltungen in der Schul- und Kulturhalle zu Parkplatzproblemen kommt. Die Plätze reichen nicht aus. Es sollte Abhilfe geschaffen werden. OB Job teilt mit, dass die Verwaltung einmal die Kosten für eine solche Maßnahme im Bereich des Schulrasens ermittelt hat. Demzufolge ist mit überschlägigen Kosten von ca. 42.000 Euro zu rechnen. Ratsmitglied Messemer gibt zu bedenken, dass sich in diesem Bereich im Zuge der Schulsanierung wesentliche Veränderungen ergeben können. Eine Entscheidung über zukünftige Stellplätze sollte zurückgestellt werden. Zugegebenermaßen werden Parkplätze benötigt. In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass der Rat grundsätzlich die Erforderlichkeit von weiteren Stellplätzen sieht. Im Bauausschuss sollen Lösungen gefunden werden.

Dies beschließt der Rat einstimmig.

Punkt 8: Parkraumkonzept Germersheimer Straße

In Verbindung mit den Anwohnern wurden dort verschiedene Verkehrsversuche durchgeführt. Die vorhandene Fahrbahnverengung wurde nach Bürgerbeschwerden verbreitert. Danach haben sich die Beschwerden etwas gelegt. Durch das aufstellen Parkwächter wird deutlich, dass ein breiter Gehweg Vorteile insbesondere für Radfahrer und Fußgänger aus dem Brühlgrabenweg erbringt. Die heutige Situation könnte nach Rücksprache mit dem LBM bei behalten werden. Im Straßenverlauf nördlich der Querungshilfe sollten nach Rücksprache mit den Anwohnern keine parkregelnden Maßnahmen getroffen werden. Südlich der Querungshilfe bis zur Ludwigstraße soll versucht werden, den Bürgersteig auf der östlichen Seite zu verbreitern. Das jetzige Parkraumkonzept südlich der Ludwigstraße soll so beibehalten werden.

Unter Beachtung dieser Punkte soll das Büro Pröll-Miltner diese Bereiche überplanen. Ebenso den Bereich nördlich der Kirchenmauer. Hier soll geprüft werden, ob sich der sehr schmale Bürgersteig etwas verbreitern lässt.

Dies beschließt der Gemeinderat bei einer Enthaltung.

Anschließend beschließt der Gemeinderat bei einer Enthaltung, das Parkraumkonzept, wie es sich heute darstellt.

OB Job gibt noch einen Hinweis eines Anwohners aus der Ludwigstraße bekannt. Dieser hat angeregt, das Haltverbot auf der Germersheimer Straße, vor der evangelischen Kirche auszuweiten, um eine bessere Sicht zu erhalten. Der Rat ist einheitlich der Meinung, die jetzige Regelung zu belassen und die Situation zu beobachten.

Punkt 9: Verkehrsberuhigung Haardtweisen

Da sowohl Ortsbürgermeister Gerald Job als auch 1. Beigeordneter Peter Kreiner und Beigeordneter Helmut Steiner Sonderinteresse geltend machen übernimmt Ratsmitglied Isolde Falter als ältestes Ratsmitglied den Vorsitz.

Sie weist auf die Sitzungsvorlage hin. 48 Anwohner dieses Gebietes haben in einer Unterschriftenliste die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich gefordert. Sie bittet um Wortmeldungen. Ein Ratsmitglied weist darauf hin, dass dort ohnehin nicht schnell gefahren werden kann und wird. Ein anderes Ratsmitglied sieht keine kritischen Stellen. Ratsmitglied Mario Kreiner erklärt namens der Wählergruppe Kreiner, dass die Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen grundsätzlich positiv zu bewerten sei. In das Gebiet Haardtweisen fahren jedoch überwiegend Anwohner, die die Verkehrsverhältnisse kennen. Zusätzliche Schilder aufzustellen sei deshalb nicht notwendig. Außerdem habe die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich auch Nachteile, wie die Kommentierung der StVO zeigt. Er regt deshalb an, zuvor in einer Anwohnerversammlung Aufklärung zu betreiben. Auch Ratsmitglied Thaler spricht sich für eine Anwohnerversammlung aus. Ebenso Ratsmitglied Hatzenbühler.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Anwohnerversammlung durchzuführen.

OB Job, 1. Beig. Kreiner, Beig. Steiner sowie die Ratsmitglieder Seibel, Kuhn und Thomas haben an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen und sich in den Zuhörerraum begeben.

Ratsmitglied Falter gibt den Vorsitz an OB Job zurück.

Punkt 10: Bebauungspläne „Alter Ortskern“

Zu diesem Punkt begrüßt der Vorsitzende Frau Huber und Herrn Fischer vom Planungsbüro Fischer. Frau Huber erläutert, dass es die Absicht ist, alle Teilpläne von den textlichen Festsetzungen her gleichzustellen. Hierzu war auch eine Angleichung der Planzeichen erforderlich. Außerdem war die Frage der Einfriedigungen entlang der Straße, wenn ein Gebäude wegfällt, Diskussionspunkt im Bauausschuss. Entgegen der Aussage der Kreisverwaltung soll diese Regelung beibehalten werden. Weiter hat Herr Fischer verschiedene Punkte abgeklärt, die im Bauausschuss angesprochen wurden. So können Terrassen außerhalb des Baufensters errichtet werden, wenn sie keine bauliche Verbindung zu einem Gebäude haben. Balkone können genehmigt werden, ebenso Wintergärten im Wege einer Einzelfallprüfung. Die Frage was passiert wenn eine Scheune, die außerhalb des Baufensters liegt abgerissen wird. Auch hier ist eine Einzelfallentscheidung im Wege einer Härtefallregelung möglich. Zum weiteren Verlauf teilt er mit, dass nach dem heutigen Beschluss eine erneute Offenlage erfolgt. Danach könnte der Satzungsbeschluss erfolgen.

Es kommen nun die einzelnen Pläne zur Abstimmung

a) Bebauungsplan Alter Ortskern – Ludwigstraße

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die angesprochenen Änderungen und gibt den B-Plan zur verkürzten Offenlage frei.

Die Ratsmitglieder Kuhn, Seibel und Thomas haben wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen und sich in den Zuhörerraum begeben.

b) Bebauungsplan Alter Ortskern – Lange Straße Nordost

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die angesprochenen Änderungen und gibt den B-Plan zur verkürzten Offenlage frei.

Das Ratsmitglied Messemer hat wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen und sich in den Zuhörerraum begeben.

c) Bebauungsplan Alter Ortskern – Lange Straße Nordwest

Der Vorsitzende gibt wegen Sonderinteresse den Vorsitz an den 1. Beigeordneter Kreiner ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die angesprochenen Änderungen und gibt den B-Plan zur verkürzten Offenlage frei.

OB Job Gerald und die Ratsmitglieder Job Rainer und Weimann haben wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen und sich in den Zuhörerraum begeben.

Der 1. Beig. Kreiner gibt den Vorsitz an OB Job zurück.

d) Bebauungsplan Alter Ortskern – Lange Straße Südost

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die angesprochenen Änderungen und gibt den B-Plan zur verkürzten Offenlage frei.

Sonderinteresse war nicht vorhanden.

e) Bebauungsplan Alter Ortskern – Lange Straße Südwest

Der Vorsitzende gibt wegen Sonderinteresse den Vorsitz an den 1. Beigeordneter Kreiner ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die angesprochenen Änderungen und gibt den B-Plan zur verkürzten Offenlage frei.

OB Job Gerald und die Ratsmitglieder Hatzenbühler, Jennewein, Benz und Thaler haben wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen und sich in den Zuhörerraum begeben.

Der 1. Beig. Kreiner gibt den Vorsitz an OB Job zurück.

Punkt 11: Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in diesem Plan, Teilplan Windenergie, sog. ausgenommene Gebiet festgelegt sind. Die Gemeinde Ottersheim ist hiervon nicht betroffen. Einzelheiten können im Internet unter www.VRRN.de nachgelesen werden.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Punkt 12: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner zeigt sich verwundert, dass im Bereich Haardtweien über verkehrsberuhigte Bereiche nachgedacht wird, während man für die Friedhofstraße keine Verkehrsregelung beschlossen hat.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass am Ausgang des Friedhofes zur Landstraße die Sicht Richtung Offenbach durch Bewuchs behindert sei.

Punkt 13: Informationen - Anfragen

Der Vorsitzende informiert, dass die Umstellung auf LED-Beleuchtung erst im November erfolgen wird. Der Zuschussantrag wurde entsprechend abgeändert.

Weiter informiert er, dass die DSL-Umstellung vor dem Abschluss steht. Im Januar soll eine Bürgerversammlung gehalten werden.

Als Termin für die Besichtigung der Realschulsporthalle in Germersheim wird Sonntag, 09. November 2015, 10.00 Uhr festgelegt.

Ratsmitglied Kuhn fragt nach der Unterhaltung der Pflanzbeete im Bereich Haardtweiden.

OB Job antwortet, dass der Bauhof 1-2-mal pro Jahr tätig wird. Wünschenswert wäre, dass noch mehr Anwohner durch Eigeninitiative unterstützend tätig würden. Anfallender Heckenschnitt wird vom Gemeindebediensteten gerne abgeholt. Weiter teilt er mit, dass eine Lampe im Bereich Gärtner zugewachsen ist.

Ratsmitglied Thomas weist auf überhängende Hecken der Gemeinde beim Anwesen Morio.

Ratsmitglied Falter fragt nach der Reparatur des Brückengeländers in der verlängerten Maxstraße. Dies sei inzwischen erledigt laut Aussage eines Ratsmitgliedes.

Der Vorsitzende schließt damit den öffentlichen Teil der Sitzung.